

Kurzinformation zum Forschungsprojekt

In vielen Orten Deutschlands stehen ehemalige Militär-, Industrie und Gewerbeflächen für eine neue, gewandelte Nutzung (Konversion) zur Verfügung. Liegen diese Konversionsflächen innerhalb einer Stadt, so können im Rahmen der Umwandlung neue Stadtteile geplant werden mit der Chance, dies im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu gestalten.

Das Öko-Institut untersucht im Forschungsprojekt *Nachhaltige Stadtteile auf innerstädtischen Konversionsflächen: Stoffstromanalyse als Bewertungsinstrument*, finanziell vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und organisatorisch von Projektpartnern unterstützt, zwei Modellprojekte solcher nachhaltiger Stadtteile:

In Neuruppin (Brandenburg) die *Vorstadt Nord* und in Freiburg (Breisgau) das Gebiet der ehemaligen *Vauban-Kaserne*.

Ziel ist es, die Wirkungen, die in den Modellprojekten und ihrer Region in ökologischer und ökonomischer Hinsicht erzielt werden, zu bewerten. Weiterhin werden das Zusammenwirken der Akteure und die sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit untersucht. Grundlage der Bewertung sind die jeweiligen Ziele und Bedürfnisse der Beteiligten in den Stadtteilen sowie vorhandene Daten zu Ökologie, Wirtschaft und Sozialem inklusive Beteiligungsfragen.

Am Ende werden die Ergebnisse mit konkreten Handlungsempfehlungen in die Projekte eingespeist und dort in Veranstaltungen diskutiert.

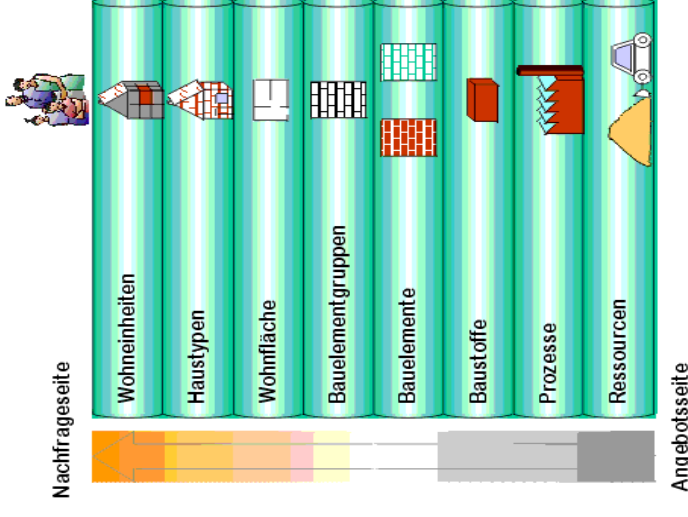
Die Vorgehensweise

Vereinfacht ist die Vorgehensweise im Forschungsprojekt wie folgt:

1. **Bezugsrahmen:** Erfragen von Leitbildern (ökologisch, ökonomisch, sozial) und ihrer Indikatoren vor Ort durch Interviews und Befragungen.
2. **Querschnittsanalyse:** Sammeln von ökologischen, ökonomischen und sozialen Daten vor Ort bzw. in der Region für die Stoffstromanalyse.
3. **Vertiefungsanalyse:** Bestimmung der ökologisch und sozio-ökonomisch erzielten Wirkungen mit Hilfe der Stoffstromanalyse und Vergleich der Ergebnisse mit Referenzstadtteilen.
4. **Bewertung:** Vergleich der ermittelten Wirkungen mit den ermittelten Zielen und Bedürfnissen. Umsetzung der Ergebnisse in konkrete Handlungsempfehlungen für die Akteure vor Ort.

Stoffstromanalyse als Bewertungsinstrument

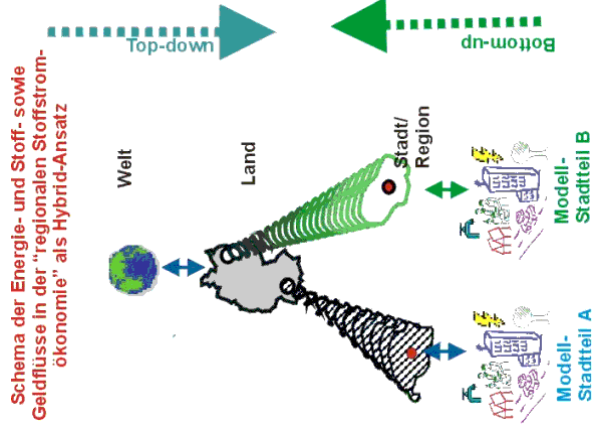
Die **ökologischen** Wirkungen werden mit Hilfe der Stoffstromanalyse bewertet. Sie bestimmt, welche Stoffströme und Umweltbelastungen durch die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen ausgelöst werden. Sie setzt bei der Nachfrage an: Bedürfnisse bilden Impulse, die als Nachfrage bis zu den Ressourcen durchschlagen. In umgekehrter Richtung werden zur Befriedigung der Nachfrage entsprechende Stoffströme und Umweltbelastungen ausgelöst.



Die Analyse erfolgt über Prozessketten, in denen alle Verteilungs- und Herstellungsaufwendungen bis zur Quelle (Ressourcenentnahme) zurückverfolgt werden.

Bei den **ökonomischen** Fragen wird versucht, die lokale und regionale Ökonomie mit der Stoffstromanalyse, die ja bisher „nur“ zur Messung des ökologischen Erfolgs diente, in quantifizierender Weise zu verbinden. Durch diese *Stoffstromökonomie* wird es möglich, auch zu den ökonomischen Kriterien belastbare Aussagen zu treffen, also zu analysieren, wie ein nachhaltiger Stadtteil auf die regionale Wirtschaftsstruktur entsprechend seiner Nachfrage und seines Angebots wirkt.

Die Stoffstromanalyse und ihre ökonomische Verknüpfung wird im Falle Neuruppins vorwiegend durch statistische Daten versucht („top-down“), während in Freiburg-Vauban eine detaillierte Vort-Ort-Aufnahme der Daten („bottom-up“) erfolgt.



Die sozialen Aspekte werden auf verschiedenen Wirkungsebenen überprüft: Einerseits sind Beteiligungen an Planungen und Entscheidungsprozessen wichtig, zum anderen sind Aussagen über bauliche Voraussetzungen zur Einbeziehung verschiedener Bevölkerungsgruppen in die Stadtentwicklung (Selbstorganisation) und Befriedigung kultureller Bedürfnisse zu beachten.

Am Schluss des Projekts steht die Frage der Bewertung aller Nachhaltigkeitsdimensionen (was wurde erreicht, und wieviel ?), und die der Übertragbarkeit auf andere Stadtteile.

AnsprechpartnerInnen / Informationen



Elisabethenstr. 55-57, 64283 Darmstadt
 Projektleiter: Uwe R. Fritsche
 Tel. 06151-8191-24, Fax 06151-8191-33
 Email fritsche@oeko.de

Verbundpartner

Complan GmbH (Gesellschaft für Kommunalberatung, Planung und Standortentwicklung, Langerwisch), Matthias von Popowski
IPU (Initiative Psychologie im Umweltschutz e.V.), c/o Büro für Umweltberatung, Bochum, Stefan Matthäus

Praxispartner

Gesellschaft für Konversion im Ruppiner Land mbH (Neuruppin), Hans Schäfer
Forum Vauban e.V. (Freiburg), Georg Steimer

Informationen

Zum Projektverlauf informieren **Veranstaltungen** in den Stadtteilen sowie das **Internet** (<http://www.oeko.de/service/cities>).



Forschungsprojekt

Nachhaltige Stadtteile auf innerstädtischen Konversionsflächen: Stoffstromanalyse als Bewertungsinstrument

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung



im Förderschwerpunkt „Modellprojekte für nachhaltiges Wirtschaften“